

Am 25. Oktober wird ausgeliefert:

Der Tag des Ariers

Ein Buch der Zeit

von

Edith Gräfin Salburg

8°, 288 Seiten, kartoniert RM 3.50, Leinen RM 5.—

In diesem Buch der Zeit mit seinen erlebten, scharf charakterisierten Gestalten zeigt Gräfin Salburg sowohl den geheimen Einfluß, wie die Macht nach außen, die die fremde Rasse so lange im deutschen Volke auszuüben vermochte, bis durch die gewaltige Faust der nationalen Revolution des Dritten Reiches diese dunkle Gewalt Herrschaft zerschlagen wurde — der Tag des Ariers endlich anbrechen durfte.

Mit starker Beobachtungsgabe zeichnet sie hier die lebenswahren und anschaulichen Bilder jüdischer Typen beiderlei Geschlechts aus den verschiedensten Gesellschaftskreisen, neben bitterem Ernst steht die gesellschaftliche, die menschliche Tragikomödie.

Dem Altmeister Theodor Fritsch ist hier ein ehrenvolles Denkmal gesetzt. Ein Leben lang ließ er in seinem Vaterland aufopfernd für den völkischen Gedanken der Rassenreinheit sein Wort erklingen und durfte es gerade noch erleben, daß eine neue, siegreiche Weltanschauung, die heute ein neues deutsches Geschlecht erzieht, zur schöpferischen Tat machte, was als Gedanke durch sein Leben gegangen. Er sah das Morgenrot. Wer es noch nicht begriffen hat, daß der gewaltige nationale Umbruch mit der Gewalt Herrschaft einer fremden, dem Ariertum feindlichen Rasse unbedingt und rücksichtslos ins Gericht gehen mußte, wird in diesem Werk, das sich nur mit Tatsachen befaßt und jede Fabel ablehnt, das ferner in einer von Konflikten gepeinigten Natur die ganze Gefahr der jüdischen Problematik vor allem für die Jugend kennzeichnet, begreifen lernen, von welchen Gefahren Deutschland endlich befreit worden ist.

Unendliche Liebe zu Volk und Vaterland, eigene, streng erkämpfte Erkenntnis sind es, die solche Bücher schreiben, in erster Linie für die, die noch zu zweifeln wagen, ob das, was geschah, unerbittlich notwendig gewesen ist.

Ⓜ



Auslieferung in Berlin beim Verlag, in Leipzig: Kommissionshaus, Egelstr. 9, Vertretung u. Auslieferung für Österreich: Hermann Rempt, Wien VIII, Trautsohnngasse 2, für die Schweiz: A. Meyer-Sibert, Trogen bei St. Gallen.

Schlieffen-Verlag / Berlin SW 11